



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/14/938</b>
	Status:	öffentlich
Federführend:  Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination	Datum:	10.10.2014
	Bericht im Ausschuss:	Rainer Lutz
	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Rainer Lutz
<b>Laubentsorgung gegen Gutschein der Stadt</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
	Umweltausschuss	

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung****Laubentsorgung gegen Gutschein der Stadt**

Der Seniorenbeirat der Stadt Tornesch hat auf seiner Sitzung am 21.08.2014 den Beschluss gefasst, den Gutschein für Grünabfälle um die Entsorgung von Laub zu erweitern. Ein entsprechendes Schreiben ist der Verwaltung am 10.09.2014 zugegangen.

Ging es dem Seniorenbeirat in den vergangenen Jahren um die Laubabholung von Tornescher Straßenbäumen – dies ist seit dem letzten Jahr für alle wohl auskömmlich geregelt – dürfte in diesem Fall das Laub der privaten Bäume im Garten gemeint sein. Dieses Laub wird zu Recht von der kommunalen Laubabfuhr nicht erfasst.

Der Gutschein, den die Stadt Tornesch jeweils am Jahresanfang an alle Grund- eigentümer versendet wurde seinerzeit eingerichtet, um den Gartenbesitzern die Möglichkeit zu geben sperrige Gartenabfälle wie Äste, Sträucher und kleine Stämme ortsnah und kostenlos zu entsorgen. Damit sollte der Beitrag, den die Privathaushalte zu einer „grünen“ Stadt leisten, gewürdigt und unterstützt werden.

Für den Betrieb der Gartenabfallanlage zahlt die Stadt Tornesch einem privaten Betreiber einen jährlichen Zuschuss. Dieser ist gerechnet auf die Mengen, der o.g. Materialien. Die Annahme von Laub fällt bislang nicht darunter. Dafür gibt es die braune Tonne oder die Möglichkeit des Verbringens auf dem eigenen Grundstück.

Bei größerem Laubanfall auf dem eigenen Grundstück (mindestens ab einer Eiche oder ähnlichem) haben die Eigentümer auch heute schon die Möglichkeit, mit Laub gefüllte Säcke auf der Anlage abzugeben. Dafür nimmt der Betreiber dann allerdings eine Benutzungsgebühr, die bei 1,-€ pro Sack liegt.

Sollte die Politik dem Wunsch des Seniorenbeirats folgen und den Gutschein auch für die Abgabe von Laubsäcken erweitern, ist dies finanziell auszugleichen. Auch wenn vieles zunächst für die dargestellte Erweiterung sprechen mag, beginnt genau an dieser Stelle das Unberechenbare.

Der Betreiber der Anlage kann zwar den heutigen Aufwand einigermaßen verlässlich einschätzen, aber ein Blick in die Zukunft scheint mehr als schwierig. Derzeit werden pro Jahr etwa 3000 Säcke mit Laub angenommen, was ebenso 3000,- € entspricht.

Ob sich die Menge nach einer Freigabe der Gutscheine verdoppelt, verdrei- oder vervierfacht kann überhaupt nicht eingeschätzt werden, mithin also ein weiterer Zuschuss – im Rahmen der freiwilligen Leistungen – dessen Ende nach oben offen ist.

### **Zu C: Prüfungen**

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten**

entfällt

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Umweltausschuss folgt dem Wunsch des Seniorenbeirates nicht, den Gutschein für Gartenabfälle um die kostenlose Laubbannahme zu erweitern.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

### **Anlage/n:**

keine